



Günter Fortmeier begeisterte das Publikum in der Bürgerscheune Gottenheim mit seinen Vorführungen.

Foto: ma

Magisches Händetaiment

Erstaunliches Hand-Theater-Kabarett mit Günter Fortmeier war ein Erlebnis für Jung und Alt

Gottenheim. Heute lebt er in Oberried bei Freiburg, aufgewachsen ist Günter Fortmeier aber in Nordrhein-Westfalen – und das hört man. Sein 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert der Komödiant und Fingerspieler dieses Jahr mit seinem Programm „Echt sauber!“, mit dem er kürzlich auch in Gottenheim zu Gast war.

Rund 50 Gäste verfolgten in der Gottenheimer Bürgerscheune im Rathaushof ein Jubiläumsprogramm, das sich wirklich gewaschen hat! Toll, was der Schau-

spieler, Schattenspieler, Zauberer, Bauredner und Kabarettist so alles kann. Günter Fortmeier, Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2016, verwöhnte seine Gäste in Gottenheim mit einem Feuerwerk an handgemachten Kunststücken. Beim Puppenspiel mit Herbert und Lisbeth wurden bei einigen Bürger-Scheuclern Erinnerungen an die eigene Kindheit im Ruhrpott wach - inklusive des erfrischenden rheinischen Dialektes. Schade, dass es das heute kaum mehr gibt, aber schön, dass Günter Fortmeier die Fensterschauer mit seinem Puppenspiel

lebendig hält.

Angefangen hat alles bei Günter Fortmeier, der auf der renommierten Folkwanghochschule in Essen Schauspiel und Pantomime studiert hat, vor 30 Jahren, als er sein Hand-Theater-Kabarett, eine Art Kasperl-Theater für Erwachsene, erfunden hat.

Ja, die Hände standen auch in Gottenheim bei Fortmeier immer wieder im Mittelpunkt. Eine lange Reihe von Tieren und Menschen erschuf er mit dem Schattenspiel. Seine Schattenswelt konnte keine Grenzen: Fortmeier ließ Comic-Figuren entstehen, erzählte kleine,

groteske Geschichten mit Hunden, fliegenden Schwänen und Fischen, die vom Krokodil gefressen wurden und hinterher als „Grätschenfrage“ auferstanden.

Aktuelle Bezüge stellte Fortmeier im zweiten Teil seines Programms nach der Pause her. Auch hier überzeugte und begeisterte der Schattenspieler mit Handfiguren von Angela Merkel bis Jogi Löw und sorgte für beste Stimmung in der Bürgerscheune. Schade, dass die Scheune dieses Mal nicht ausverkauft war, Günter Fortmeier hätte es verdient.

Marianne Ambs